

STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Kalktuffpfad

Status: —
Typ: —

Land-/Stadtkreis: RT
Gemeinde: Reutlingen-Gönningen
Gemarkung: —

TK25-Nr.:

Ost/Nord-Werte: 512035 / 5364290
ETRS89 UTM32

Literatur: —



Beschreibung:

Der 2003 von der Ortsgruppe Gönningen im Schwäbischen Albverein im oberen Wiesaztal eingerichtete Kalktuffpfad "Kalktufflandschaft Wiesaztal" beginnt in der Ortsmitte von Gönningen und führt talaufwärts bis zu dem Parkplatz bei den Seen oder, wenn man will, noch ein kleines Stück weiter bis zur Talmühle und den Quellen der Wiesaz. Der Kalktuff entstand und entsteht im Wiesaztal seit dem Ende der letzten Eiszeit. Kalkhaltiges Wasser verliert seine gelöste Kalkfracht, die Algen, Moose und Ästchen werden durch den Kalk umkrustet und mit der Zeit entsteht ein fester poröser Kalktuff. Abgebaut wurde dieser gut zum Bauen geeignete Stein seit dem Mittelalter, wovon noch zahlreiche Gebäude in Gönningen und der Umgebung zeugen. Ab 1912 wurde der inzwischen sehr mächtige Tuff industriell abgebaut und weit exportiert (beispielsweise bis nach Berlin zum Bau des Olympiastadions, nach Nürnberg, Stuttgart und München). Der Abbau geschah bis 1972, als die Ressourcen langsam zur Neige gingen und die Konkurrenz durch Kunststeine immer größer wurde. Der Kalktuffpfad behandelt auf insgesamt zwölf ansprechend gestalteten Informationstafeln folgende Themenbereiche: die Entstehung des Tuffs, die Verwendung als Baustein und Kunststein, 100 Jahre Kalktuffabbau im Wiesaztal, Tiere und Pflanzen der Gönninger Seen, die Entstehung des Naherholungsgebiets auf dem ehemaligen Steinbruchgelände und schließlich die Bedeutung der Wasserkraft und die Nutzung der Wasserfälle. Dieser Lehrpfad präsentiert damit ein einmaliges und interessantes Stück Landschafts- und Kulturgeschichte des Gönninger Raums. Wegstrecke ca. 2,5 km.

